

Protokoll der 7. Sitzung der FAG EI am 13.11.2013 in Göttingen

TeilnehmerInnen

Barbara Block, Reiner Diedrichs, Elmar Haake, Oliver Goldschmidt, Andrea Jacobs, Maria Kesting, Bettina Kunz

entschuldigt: Anke Böhrnsen, Oliver Schönbeck

Zeit: 10:30-16:20

TOP 0: Protokoll

Protokoll von letzter Sitzung ist noch nicht fertig, wird noch korrigiert und nachgereicht.

Aktuelles Protokoll führt Oliver Goldschmidt

TOP 1: Berichte

Bericht aus der Verbundzentrale

siehe Anhang

Ergänzungen

Eine Ursache (aber nicht die einzige) für die **Stabilitätsprobleme im LBS-Jaguar-Server** liegt u.a. offenbar in der Nutzererfassung. Bei der Einspielung jedes 27. Nutzers versagt der Server seinen Dienst vollständig. Workaround: Nutzung eines zweiten Jaguars ausschließlich für die Nutzererfassung. Das Problem tritt nicht auf, wenn die Nutzer offline (unter Umgehung der OUS-Erfassungskomponente) eingespielt werden (zum Beispiel durch eine externe Anmeldungsapplikation).

Zum **Stromausfall am 24.10.2013** in der Verbundzentrale wird angemerkt, dass die ausgefallene USV erst im Juni gewartet worden war. Der Ausfall betraf die Netzanbindung der gesamten VZG, die Server selbst waren dadurch nicht betroffen und sind durchgelaufen (waren aber in Folge des Netzausfalls nicht mehr erreichbar). Der Netzzugangsknoten wurde als Konsequenz umstrukturiert, so dass jetzt eine redundante Versorgung gewährleistet ist.

Der **GVK** wurde (und wird für die nächsten 4 Jahre) durch Bowker-Inhaltsverzeichnisse angereichert.

Wenn **Konsistenzchecks** vorgenommen werden, muss das Katalogsystem kurzzeitig eingefroren werden.

Verbundleitungs-Sitzung

Entgegen der bisherigen Planungen kann die **Verbundkonferenz 2014** nicht in Osnabrück stattfinden. Ein neuer Ausrichter wird noch gesucht.

Die **Ziel- und Leistungsvereinbarung 2014** ist soweit fertig, wird jedoch noch um einen Punkt ergänzt, in dem es um ein Wiki für eBooks geht.

Der **Wirtschaftsplan 2015**

der Verbundzentrale ist genehmigt. Die Verbundfinanzierung erschwert sich zunehmend, daher erfolgt weiterhin eine Erhebung von Gebühren für Zusatzdienstleistungen (z.B. PAIA, das eine Installationsgebühr kosten wird).

Am 23.07.2014 soll ein zweiter **Strategie-Workshop** in Rostock stattfinden. Anders als 2008 in Etelsen soll dieses mal auf VL-Ebene, und nicht auf operativer Ebene die künftige Ausrichtung und Strategie des GBV diskutiert werden, ein freies Brainstorming wie letztes mal ist für den Workshop nicht vorgesehen. Die Organisation des Treffens übernimmt Robert Zepf (UB Rostock). Thema wird unter anderem das Verhältnis zwischen Verbund und Bibliotheken sein.

Bericht aus der Expertengruppe Sacherschließung

Frau Kunz berichtet von der Arbeit der Expertengruppe Sacherschließung. Durch die Umstellung der Normdaten auf RDA werden bereits 2014 einige Regeln aus den RSWK außer Kraft gesetzt. In Zusammenhang mit verbaler Sacherschließung und dem Umstieg auf RDA sind noch einige Themen zu diskutieren. Eine Fokussierung der RSWK auf die verbale Sacherschließung kann sinnvoll sein. Allgemein wird erwartet, dass RDA in Bezug auf die Sacherschließung Impulse geben kann; welche Auswirkungen der Umstieg konkret haben wird ist aber noch unklar. Zu diesem Thema existiert ein Diskussionspapier der ALA, das auch Gegenstand der Überprüfungen und Diskussionen in der Expertengruppe ist. Zudem setzt sich die Expertengruppe dafür ein, dass die Belange der deutschen RDA-Anwender im Regelwerk berücksichtigt werden.

Weitere Fragen, die in der Expertengruppe in Kürze diskutiert bzw. thematisiert werden sollen, sind:

- Welche Auswirkungen haben Discovery-Systeme auf die Sacherschließung?
- Ist ein weiteres Festhalten an Schlagwortfolgen sinnvoll?
- Wie kann die Form in RDA sinnvoll abgebildet werden?

In der Aprilsitzung 2014 der Expertengruppe SE soll ein erstes Brainstorming zur Weiterentwicklung der SE in den Verbänden erfolgen. Es wird vereinbart, daß Frau Kunz regelmäßig in der FAG EI dazu berichtet.

Das Protokoll der letzten Sitzung der Expertengruppe Sacherschließung steht bereits genehmigt zur Einsicht zur Verfügung:

http://www.dnb.de/SharedDocs/Downloads/DE/DNB/standardisierung/protokolle/pEgSe20130725_v.pdf;jsessionid=5D6E4178AC46BA5521D1CD13ED8C858E.prod-worker2?__blob=publicationFile

TOP 2: Weiterentwicklung LBS

Herr Diedrichs berichtet von der Evaluierung des Open-Source-Bibliothekssystems *Kuali OLE*. Ziel der Evaluation soll kein funktionaler Vergleich der verschiedenen OS-Systeme sein, vielmehr sollen Einsatzszenarien und die Finanzierung der Entwicklung geklärt werden. Projektbegleitend soll ein Projektbeirat gebildet werden, der aus 5 bis 7 Bibliotheken und Mitgliedern des Fachbeirates bestehen soll. Die genaue Struktur dieses Projektbeirats ist noch festzulegen (zum Beispiel Beteiligung anhand der Menge des gezahlten Geldes). Die Leitung der Projekt-Arbeitsgruppe übernimmt Benjamin Ahlborn (SUUB Bremen). Die Finanzierung einer Projektstelle an der VZG für das erste Jahr ist bereits durch die Beteiligung zahlreicher Bibliotheken gesichert.

Insbesondere soll die Projekt-AG klären, wie die Verbindung zwischen Kuali und CBS realisiert werden kann und soll die o.g. Einsatzszenarien entwickeln. Dazu wird in naher Zukunft Kuali 1.0 zur Verfügung stehen, wo bereits die wesentlichen Komponenten realisiert sind. Im Mai 2014 wird ein erster Zwischenbericht zum Stand bei Kuali erwartet.

An der TUHH liegt inzwischen ein lauffähiges, mit Daten gefülltes Testsystem des Open-Source-Bibliothekssystems *Koha* vor. Koha ist ein ursprünglich in Neuseeland entwickeltes System, das mittlerweile in zahlreichen Installationen weltweit eingesetzt wird. Das größte Koha-basierte System in Europa wird an der Universität Marseille in Frankreich betrieben.

Die Tests mit dem System an der TUHH sollen zeitnah fortgesetzt werden. Sobald Ergebnisse vorliegen, wird ein Zwischenbericht abgegeben.

TOP 3: Nachlese Verbundkonferenz

Für diejenigen, die es verpasst haben oder nochmal nachschauen möchten, sind die Videomitschnitte der Workshops und einiger weiterer Veranstaltungen auf der Seite der Verbundkonferenz verfügbar: http://verbundkonferenz.gbv.de/?page_id=2973.

Ergänzend zum Vortrag von Magnus Pfeffer gibt es einen Artikel (erschieden in BUB) zum Thema des Vortrags von Magnus Pfeffer und Heidrun Wiesenmüller. Der Artikel ist noch nicht online verfügbar. Referenz: Heidrun Wiesenmüller, Magnus Pfeffer: Abgleichen, anreichern, verknüpfen / Das Clustering-Verfahren – eine neue Möglichkeit für die Analyse und Verbesserung von Katalogdaten. In: BUB/2013, S. 625.

An Frau Mödden und Frau Mensing wurde nach den Präsentationen noch die Frage nach einer möglichen Nachnutzung gestellt. Generell soll die Nachnutzung möglich sein, aber nur auf Anfrage.

Im Workshop der FAG TI wurde unter anderem die von der Firma shiphrah entwickelte native PAIA-Schnittstelle vorgestellt. Die Schnittstelle ist einsatzfähig, interessierte Bibliotheken können sich inzwischen bei der VZG melden.

TOP 4: Frau Balakrishnan: Projekt coli conc

Frau Balakrishnan berichtet über den aktuellen Stand des Projektes coli conc, das sie vor einem Jahr schon einmal der FAG EI vorstellte. Für das Projekt wurde zunächst eine Abdeckungsanalyse der

Anwendung von DDC und RVK-Klassen im GVK erstellt. Ergebnis: die Abdeckung mit DDC-erschlossenen Datensätzen liegt im GVK bei 19,8%, die Abdeckung mit RVK erschlossener Datensätze lediglich bei 3,7%. Die Analyse bezieht sich dabei auf Einzel-Datensätze, nicht auf „frbrierte“ Daten. Eine Abdeckungsanalyse der Erschließung mit Basisklassifikation liegt noch nicht vor, soll aber noch folgen. Die Abdeckung könnte sich noch durch die Einspielung von Sacherschließungsmerkmalen anderer Verbände verbessern.

Im Projekt wurde eine Konkordanz DDC → RVK erstellt. Durch ein Programm, das anhand eines mehrstufigen Prozesses die Konkordanzliste überprüft, werden dem Katalogisierer Vorschläge gemacht, über die dann intellektuell entschieden werden muss. Wie gut die Trefferquote dabei ist bzw. wie viel Nachkorrekturarbeit noch geleistet werden muss ist noch unklar und wird sich erst im Laufe der praktischen Arbeit mit dem Programm zeigen.

Eine Konkordanzseite im GBV-Wiki ist in Vorbereitung.

TOP 5: Sacherschließung im Verbund

Laut Katalogisierungsrichtlinie soll die Sacherschließung in den PICA-Kategorien 555x und 51xx erfasst werden. Neu hinzukommt jetzt ein Feld zur Übernahme von Sacherschließungsdaten aus anderen Verbänden. Diese sollen künftig in Feld 559x eingetragen werden. Damit wird eindeutig differenzierbar, dass es sich um Fremddaten handelt. Eigene Daten werden bei diesem Verfahren nicht überschrieben. Bei Einspielungen aus dem VD18 wurde die neue Belegung erstmals angewendet.

Die DNB und die anderen Verbände haben zum Datenabgleich Gesamtabzüge ihrer Daten zur Verfügung gestellt, die jetzt iterativ in der Verbundzentrale abgearbeitet und zur Übernahme von Daten verwendet werden. Dabei sollen die jeweiligen ID-Nummern mit übernommen werden.

Eine Umstellung des Updateverfahrens für Daten auf OAI ist in Planung.

Des Weiteren ist geplant, einen RVK-Workshop für RVK-Anwender anzubieten. Ziel des Workshops soll ein Erfahrungsaustausch zum Thema RVK sein. Ein Termin für den Workshop und eine genauere Agenda sind noch offen.

RVK-Daten anderer Verbände sollen im 1. HJ 2014 ins CBS eingespielt werden.

Eine Nutzung der lokalen Systematiken in Bremen, Osnabrück und Oldenburg, die für die eigenen Bestände recht lückenlos ist, für Konkordanzen zur DDC könnte ebenfalls eine Maßnahme zur Verbesserung der verbundweiten Sacherschließung sein.

An die Verbundzentrale ergeht der Auftrag, eine Analyse nach Zeitschichten zu erstellen, aus der hervorgeht, wann welche Klassifikationen angewendet wurden.

TOP 6: GBV Zentral / Discovery

Aktuell treten beim Betrieb vom GBV Zentral Index bisweilen mehr oder weniger lang anhaltende Störungen auf, die vorher im Testbetrieb noch nicht auftraten. Ziel der Verbundzentrale ist nach wie vor, den Betrieb des Index weiter zu stabilisieren und in den echten Produktionsbetrieb zu übernehmen. Eine 24/7 Rufbereitschaft der Mitarbeiter gibt es allerdings nicht, so sind am Wochenende auch weiterhin länger andauernde Störungen möglich. Sollte eine solche

Rufbereitschaft seitens der Bibliotheken gewünscht sein, müssen Verhandlungen zur Finanzierung der Ausweitung des Dienstes stattfinden.

Eine tägliche Einspielung von Updates für GBV Zentral ist in Vorbereitung. Diese soll dann vollautomatisiert stattfinden können. Ein Start der täglichen Updates wird für das erste Quartal 2014 angekündigt.

TOP 7: Verschiedenes

Für die Online Contents wurden in einem automatisierten Verfahren an ca. 42 Mio Datensätzen die DDC-Sachgruppen aus der ZDB ergänzt. Damit stehen diese Notationen auch in GBV Zentral zur Verfügung. Es gibt noch ca. 6 Mio weitere Artikeldaten im GVK, die durch dieses Update noch nicht berücksichtigt wurden. Auf diese Daten kann das Verfahren auch noch angewendet werden, so dass sich die DDC-Abdeckung in GBV Zentral weiter verbessern kann. Ein weiterer Vorteil wäre, dass automatisch auch andere Daten (wie z.B. nachgetragene ISSNs) dadurch an den Datensätzen im GVK ergänzt würden.

nächster Termin: 02.04.2014 in Göttingen 10.30 Uhr

Anhang: Bericht der Verbundzentrale

(übernommen aus: Protokoll der Verbundleitungssitzung vom 12.11.2013, TOP 3a: Bericht der VZG)

Personalialia

Die durch den Wechsel von Frau Kemner-Heek auf die Leitung der Abteilung Lokale Bibliothekssysteme in der VZG freigewordenen Stelle konnte zum 1.10.2013 mit Christina Borschnek neu besetzt werden.

Ebenfalls zum 1.10.2013 konnte die Abteilung bibliothekarische Dienste mit Frau Silke Clausing verstärkt werden. Ihr Tätigkeitsschwerpunkt ist die Unterstützung der RDA-Einführung im GBV (Schulungen, Dokumentation).

Zur Verstärkung und als Kompensation des altersbedingten Ausscheidens einiger Mitarbeiter im Aufgabenfeld Metadatenmanagement und -konvertierung konnte Frau Justine Haerberli-Kaul für die Mitarbeit in der VZG zum 1.11.2012 gewonnen werden.

Ausgeschrieben sind darüber hinaus die Nachfolge von Herrn Günter Becker (Systemtechnik) und die Projektstelle aus dem genehmigten DFG-Antrag zum Themenfeld 3 „Das Management elektronischer Ressourcen“. Die Besetzung soll jeweils zum 15.01.2014 erfolgen.

Anfang 2014 werden noch folgende Stellen ausgeschrieben:

- Nachfolge Günter Balles (Datenkonvertierung)
- Fachinformationsdienste für die Wissenschaft“ (FID)
- Systembetreuung mit Schwerpunkt lokale Bibliothekssysteme

Lokale Bibliothekssysteme

LBS4

Aktueller Stand der LBS4-Umstellung:

- LBS Braunschweig: 50% fertig, Rest geplant – läuft planmäßig
- LBS Clausthal: Kickoff 46 KW
- LBS Kiel: Produktionsbeginn aufgrund alter Hardware zunächst verschoben
- LBS SBB-PK Berlin: neue Hardware geplant, Umstieg für März 2014 geplant
- LBS Rostock und Göttingen: Kickoff im Jan/Feb. 2014
- LBS Hannover: (praktisch) fertig
- LBS Emden: stockt nach Kickoff wg. Ressourcenmangel vor Ort
- LBS Hamburg: schrittweise, Fertigstellung in Eigenregie (laufend)
- LBS Jena und Erfurt: weitgehend fertig (im Plan)

Mit LBS4 Version 2.8.4 gibt es Stabilitätsprobleme mit dem EA-Server („Jaguar“). Dieser muss z.T.

mehrfach am Tag gestartet werden, da er „seinen Betrieb einstellt“. In diesem Kontext gibt es Fehlermeldungen, die auf Probleme mit der Speicherfreigabe des EA-Servers hindeuten. Spezialisten von OCLC arbeiten intensiv, z.T. mit externer Unterstützung, an diesem Problem.

Das Problem konnte vor kurzem reproduzierbar konkretisiert werden: Der EA-Server hängt nach 27 online neu aufgenommen Benutzern. Als „work around“ kann ein zweiter EA-Server installiert werden, so dass „nur“ die Aufnahme neuer Benutzer hängt und der EA-Server neu gestartet werden muss. Der restliche Systembetrieb läuft durch. Es gibt darüber hinaus Situationen, die aber nicht reproduzierbar sind.

LBS-Host der VZG

Folgende Standorte nutzen den zentralen LBS-Host der VZG: Braunschweig, Clausthal, Emden, Göttingen, Hildesheim, Lüneburg, Anhalt, Rostock, Wismar, Ilmenau und das VZLBS. Vorbereitet und installiert ist Greifswald. Interesse besteht seitens der UB Kiel, der ZBW Kiel, der SBB-PK Berlin und der SuUB Bremen.

Verfügbarkeits- und Benutzerkonten-Schnittstelle zum LBS

Die Verfügbarkeitsabfrage (DAIA) und die Benutzerkontenschnittstelle (PAIA) kann an LBS3 bzw. LBS4 mit Hintergrund-LBS3 produktiv genutzt werden. Umfangreiche Informationen finden sich im Verbund-Wiki.

Ausfall des LBS Göttingen im September 2013

Auf Grund von Problemen mit dem Plattenspeichersystem (SAN) des LBS Göttingen fiel dieses Anfang September vollständig aus. Da eine Rekonstruktion aus der Datensicherung nicht möglich war, dauerte der Neuaufbau unter Zuhilfenahme einer Spezialfirma für die Rekonstruktion der defekten Platten ca. 2 Wochen. Ein detaillierter Bericht liegt in Kürze vor und wird als Anlage zum Protokoll verschickt.

Verbundsystem

Kataloganreicherung

Durch einen erst Anfang Oktober bemerkten Fehler beim Export der Buch-Inhaltsverzeichnisse seitens der Firma AGI fehlte ein großer Teil im GVK. Nach der Fehlerkorrektur konnten im Oktober kurzfristig 650.000 Titel neu mit einem Inhaltsverzeichnis ergänzt werden.

Ebenfalls im Oktober wurde ein Gesamtabzug der DNB für die Übernahme der Inhaltsverzeichnisse gegen den GVK abgeglichen. Ergänzt wurden ca. 700.000 Titel im GVK.

Die Vereinbarung mit Bowker über TOC-Lieferungen wird für die Jahre 2014 bis 2017 zu günstigen Konditionen verlängert. Verbunden mit der Vertragsverlängerung ist die Umstellung des Lieferrythmus von jährlich auf monatlich.

42,5 Mio. Artikel aus OLC wurden um die DDC-Sachgruppen der DNB aus den verknüpften Zeitschriftentiteln für die thematische Facettierung ergänzt.

Betriebsstörungen

Am 6. September kam es zu einem Ausfall der Datenbank des CBS. Auf Grund des seit dem Start der Pica-Systeme vor 20 Jahren praktizierten Sicherungsverfahrens konnte die Datenbank nur auf einem ca. 1 Stunde veraltetem Stand wiederhergestellt werden. Leider wurde beim Wiederanfahren des Systems nicht berücksichtigt, dass die Zähler für PPNs und Fernleihbestellnummern auch auf veraltetem Stand waren, was anschließend zur erneuten Vergabe bereits vergebener Identifikationsnummern und erheblichen Nacharbeiten führte.

Am 24.10.2013 kam es zu einem Stromausfall im Hauptserverraum der VZG. Ursache war ein Kurzschluss in der USV, die im Juni 2013 letztmals gewartet wurde. Der Kurzschluss führte u.a. zum Ausfall zweier 160-Ampere Hauptsicherungen. Die Stromversorgung konnte nach 2,5 Std. wiederhergestellt werden.

Die in den letzten zwei Jahren umgesetzten Maßnahmen der VZG zur Verbesserung der Betriebssicherheit haben in diesem Fall weitgehende Folgeschäden vermieden. Lediglich ein interner Raid-Controller eines Servers für das CBS war defekt. Die VZG betreibt einen zweiten Serverraum mit unabhängiger Stromversorgung, in dem wichtige Komponenten, wie das Speichersystem, der LBS-Host und die VMware-Umgebung gespiegelt laufen. Leider war die WIN-Anbindung zu diesem Zeitpunkt noch nicht redundant ausgelegt, so dass die VZG nicht erreichbar war.

Die Reparatur der USV erfolgte am 2.11.2013 durch die Herstellerfirma Piller Power Systems GmbH Osterode. Am 4.11.2013 musste die USV wieder abgeschaltet werden, da 3 Ventilatoren nicht liefen und die USV zu Überhitzen drohte. Ursache war ein falscher Anschluss der Ventilatoren im Zuge der Reparatur. Dies konnte am 6.11 durch die Firma Piller um laufenden Betrieb behoben werden.

Für die noch notwendigen Umstrukturierungen in der Stromversorgung sind in den kommenden Wochen noch kurze Betriebsunterbrechungen zu erwarten.

Digitale Bibliothek

Zentraler SOLR/Lucene Index (GBV-Zentral)

Der Index wurde mit einem neuen Abzug (Stand 14.07.2013) auf einer neuen Hard- und Software-Plattform (SOLR-Cloud) neu aufgebaut. Er enthält neben GVK, OLC, ÖVK und Nationallizenzen auch das Directory of Open Access Journal (DOAJ) mit ca. 1,5 Mio. frei zugänglichen Artikeln.

VuFind

Neben dem VuFind-Service der VZG wird an einer Benutzungsoberfläche für eine GBV-Sicht auf den zentralen Index gearbeitet (GBV-Discovery). Die Darstellung vieler Holdings und die Einbeziehung der Fernleihe als unverzichtbaren Service bedingen einige Erweiterungen gegenüber einer bibliotheksspezifischen Sicht. Wir gehen davon aus, dass der Zugang als Ergänzung zum aktuellen GSO-Zugang (GVK, GVK-PLUS) Ende 2013 verfügbar ist.

Umfangreiche Informationen sind im GBV-Wiki zugänglich: <http://www.gbv.de/wikis/cls/Vufind>

DFG geförderte Projekte

Fachinformationsdienste für die Wissenschaft“ (FID)

Im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) entsteht an den Standorten Göttingen und Berlin ein Kompetenzzentrum für die Lizenzierung elektronischer Ressourcen im DFG-geförderten System der „Fachinformationsdienste für die Wissenschaft“ (FID). Am Aufbau beteiligt sind die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek in Göttingen (SUB Göttingen), die Staatsbibliothek zu Berlin (SBB) und die Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (VZG). Der Betrieb des Kompetenzzentrums wird parallel an den Standorten Göttingen und Berlin erfolgen. Die Aktivitäten werden von der SUB Göttingen koordiniert.

Das Kompetenzzentrum für die Lizenzierung wird bundesweit als Serviceprovider agieren, um die Fachinformationsdienste (FID) bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Neben der Verhandlung, Lizenzierung und überregionalen Bereitstellung digitaler Medien bietet es die Entwicklung geeigneter Lizenz- und Geschäftsmodelle sowie Dienstleistungen zum Management der mit den Lizenzen erworbenen Daten und zum Aufbau entsprechender Mehrwertdienste an. Die Angebote des Kompetenzzentrums sollen bedarfsorientiert und im direkten Kontakt mit den Fachinformationsdiensten weiterentwickelt werden.

Siehe: <http://www.fid-lizenzen.de>

Bibliotheksdateninfrastruktur und lokale Systeme

Nach Förderung des Antrages von BVB, HeBIS und KOBV (Cloud-basierte Infrastruktur für Bibliotheken, CIB) fand am 11.10.2013 eine gemeinsame Sitzung der DFG und der KMK AG Bibliotheken zum weiteren Vorgehen statt. Erläutert wurden nochmals die Intentionen des CIB-Antrages und die Vorstellungen der nicht beteiligten Verbände BSZ, GBV und hzb hinsichtlich der eigenen Planungen bezogen auf den CIB-Antrag (siehe Anlage).

Ein konkretes Ergebnis war die Zusage des CIB-Konsortiums, dass Workflows hinsichtlich des Zusammenspiels WorldCat mit den Verbunddatenbanken in einer AG mit allen Verbänden abgestimmt werden.

Management elektronischer Ressourcen

Die VZG ist am genehmigten DFG-Projekt im Themenfeld 3 der DFG Ausschreibung beteiligt. Ziel ist die Evaluierung bestehender Ansätze (Knowledgebases von OCLC und Quali (Open Global Knowledgebase (GOKB)). Es bestehen intensive Kontakte zu OCLC und JISC. Letztere betreibt mit der KB+ eine bereits eine produktive Implementierung der GOKB. Hier zeichnen sich erfolgversprechende Ansätze für eine lokalsystemunabhängige Nachnutzung ab. Geplant ist eine Evaluierung auf Grundlage der Lizenzen des Niedersachsenkonsortiums unter Beteiligung der ZDB.

Diedrichs, 10.11.2013